**Lernaufgabe: „Deafhood – Taubsein ist cool!“**

Transkulturelle-kommunikative Kompetenz/kulturelles Wissen: mediales Gebärden Sprachbewusstheit und Sprachenreflexion

|  |
| --- |
| Lernaufgabe |
| **Niveaustufe 5:**  **„Deafhood – Taubsein ist cool!“** – die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre transkulturelle Kompetenz/kulturelles Wissen, transkulturelle Einstellungen und Bewusstheit, transkulturelles Verständnis und Handeln mit dem Schwerpunkt mediales Gebärden, indem sie sich anhand der Figuren aus dem Deafhood-Konzept (Reflexion, eigene Gestaltung/Skizze einer Figur und Gebärden darüber) mit ihrer eigenen (gebärden-)sprachlichen Identität und kulturellen Zugehörigkeit auseinandersetzen. |

|  |
| --- |
| Lernvoraussetzungen |
| Die Schülerinnen und Schüler   * kennen das Grundkonzept von Paddy Ladd, * können Merkmale aus dem Deafhood-Konzept erläutern, z. B. Geschichte der Tauben, Deaf Gain, * können die Begriffe mit Bedeutung füllen: Audismus und Oralismus (Sprachliche Deprivation), * können LUG/LBG und DGS unterscheiden, * können kulturelle Besonderheiten der Hörenden - und Tauben Menschen beschreiben, * können eigene gebärdensprachliche Medien (mediales Gebärden) herstellen. |

|  |
| --- |
| Lernergebnisse |
| Transkulturelle-kommunikative Kompetenz/kulturelles Wissen. Mediales Gebärden. Sprachbewusstheit und Sprachenreflexion  **Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ausgehend von Recherchen und Texten zu Figuren aus dem Deafhood-Konzept mit ihrer eigenen (gebärden-)sprachlichen Identität und kulturellen Zugehörigkeit auseinander, indem sie die Situation von Gebärdensprachgemeinschaften, die mit Barrierefreiheit und Inklusion verbundenen Rechte und Pflichten reflektieren.**   * Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ausgehend vom kennengelernten Deafhood-Konzept ein eigenes Deafhood-Konzept und stellen dieses in einem Video dar. |

|  |
| --- |
| Anforderungsbereiche |
| |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Anforderungsbereiche** | **Konkretisierung in Bezug auf die Lernaufgabe Die Schülerinnen und Schüler ...** | **Erwartete Lernergebnisse** | | AB I  Imitation, Reproduktion und Wiedererkennen | ... wählen eine der vorgestellten Figuren aus dem Deafhood-Konzept aus, zeichnen diese und stellen diese vor. | Die Lernenden orientieren sich eng an der gezeigten Präsentation.  Sie produzieren kurze DGS-Videoaufnahmen. | | AB II  Reproduktion, erste Konstruktionsversuche und Erkennen von Zusammenhängen | ... erfassen das Konzept der Figuren aus dem Deafhood-Konzept, können dieses wieder-geben und können mit Hilfen einzelne, eigene Konzept Konstrukte entwickeln. | Die Lernenden orientieren sich an der gezeigten Präsentation und entwickeln erste Ideen für eine eigene Figur aus dem Deafhood-Konzept.  Sie produzieren anhand ihrer eigenen Skizze und mit Unterstützung eine DGS-Videoaufnahme. | | AB III  zunehmend eigenständige Konstruktionen | ... erfassen das Konzept der Figuren aus dem Deafhood-Konzept, können dieses wieder-geben und können mit Hilfen einzelne, eigene Konzept Konstrukte entwickeln. | Die Lernenden entwickeln anhand der gezeigten Präsentation Ideen für eine eigene Figur aus dem Deafhood-Konzept.  Sie produzieren anhand ihrer eigenen Skizze eine DGS-Videoaufnahme. | |

|  |
| --- |
| Ausgestaltung der Lernaufgabe |
| Aufgabe: Finde deine eigene sprachliche-kulturelle Identität anhand der eingeführten Bausteine heraus, indem du eine für dich passende Figur aus dem Deafhood-Konzept zeichnest. |

|  |
| --- |
| Möglichkeiten der Differenzierung / Unterstützungsmöglichkeiten |
| **Einstiegsphase:**  individuelle Erläuterungen in Gebärdensprache + Visualisierung durch eine Power-Point-Präsentation  **Erarbeitungsphase:**   * Ausdruck der Power-Point-Präsentation (zur Orientierung) * Lehrkraft bei Bedarf mit gebärdensprachlichen Erläuterungen zu den Figuren aus dem Deafhood-Konzept   **Abschlussphase:**  - individuelle Differenzierung durch das Zeichnen einer eigenen Figur aus dem Deafhood-Konzept |

|  |
| --- |
| Beobachtungs- und Bewertungskriterien |
| (AB I, AB II, AB III):  Grundkonzept „Deafhood“:   * Grad der Verfolgung/des Verständnisses der Einführung * Reaktion und Fragen der Lernenden im Anschluss an die Einführung * Zuordnung der Bausteine des Deafhood-Konzeptes zum Grundkonzept und der eigenen Person   Mediales Gebärden:   * Planung einer gebärdensprachlichen Videoaufnahme * Durchführung einer gebärdensprachlichen Videoaufnahme * Reflexion einer gebärdensprachlichen Videoaufnahme |

|  |
| --- |
| Kompetenzüberprüfung |
| * Auswertung der Skizzen und DGS-Videoaufnahmen in Bezug auf die Figur aus dem Deafhood-Konzept anhand der vorgestellten Kriterien/Bausteine * Eintrag im Portfolio/Lernheft/Ordner |

|  |
| --- |
| Reflexion & Feedback |
| Abschlussreflexion zur Umsetzung/Interpretation des Grundkonzepts „Deafhood“ in Bezug auf die eigene Person  Reflexion des Verstehensprozesses:   * + Wie ist es dir gelungen, das Grundkonzept zu verstehen?   + Hast du einen Tipp für deine Mitschülerinnen und Mitschüler?   Didaktische Reserve:   * Hast du neue gebärdensprachliche Ausdrücke gelernt? Wenn ja, welche?   + Was hat dir an dem Grundkonzept/der Vorgehensweise gefallen? Was hat dir nicht gefallen? |

|  |
| --- |
| Literatur |
| Ladd, Paddy (2008): Was ist Deafhood? Gehörlosenkultur im Aufbruch  Ladd, Paddy (2013): Was ist Deafhood? |